

EVT Dichtstoffe GmbH

Ein neues Gesicht im Dichtstoff-Markt

Am 4. Januar 1999 hat ein neuer Partner für das Glaser-Handwerk die Pforten geöffnet: „EVT“, das bedeu-

Ein Anwender-Team berät den Kunden in allen Fragen rund um das Thema Abdichtung. Hier werden auch Anwendungs- und Labortests von erfahrenen Anwendungstechnikern durchgeführt.



Die neuen Geschäftsräume der zentralen EVT-Verkaufsniederlassung
Bild: EVT

tet „Ebner Vertriebs Team“ und steht für einen Stuttgarter Hersteller und Vertrieber von Dichtstoffen jeder Art in den Bereichen Fensterbau, dem Verfügbereich sowie im Metall- und Fassadenbau. Unter der Leitung von Geschäftsführer Michael Ebner sorgen branchenerfahrene Profis für die Anwenderfreundlichkeit und Qualität der Produkte. Das Produktsortiment umfasst Dichtstoffe (Silikone, Acryle, Polyurethane, Hybrid Bitumendichtstoff und Kitt), PU-Schäume (1K und 2K), Hinterfüllmaterialien, Dichtbänder, Verarbeitungsgeräte und diverses Zubehör. „Alle Produkte werden unter hohen qualitativen Ansprüchen in Deutschland nach den Anforderungen unserer Kunden gefertigt“, betont Geschäftsführer Michael Ebner. Deshalb gäbe es auch unterschiedliche Produktlinien, um am Dichtstoff-Markt möglichst kundenorientiert agieren zu können.

Bundesweit sorgt ein Netz von zur Zeit 16 Gebietsvertretern mit eigenen Werkslagern für den Vertrieb der Produkte und gewährleisten so einen engen Kontakt zum Kunden. „Im Service-Bereich setzen wir voll auf Kundenorientierung und Anwenderfreundlichkeit. So gibt es

Auch wir sind auf der „Fensterbau '99“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 6.0, Stand 322.

zum Beispiel eine kostenlose Bestell- und Service-Hotline und auch außerhalb des bestehenden Farbsortiments kann jeder gewünschte Farbton individuell hergestellt werden. „Die Qualität der Produkte soll stets den hohen Anforderungen der Praxis entsprechen“, faßt

Ebner die Grundpfeiler seiner Unternehmensphilosophie zusammen. Auf der kommenden Fensterbau '99 in Stuttgart wird EVT Dichtstoffe erstmals seine Produkte und Leistungen dem breiten Fachpublikum vorstellen.

Tampere

Die Glass Processing Days auf Rekordkurs

Zum sechsten Mal finden im Juni 1999 in Tampere, Finnland, die Glass Processing Days statt. Und die diesjährige Auflage der GPD verspricht, sämtliche Rekorde der fünf bisherigen Veranstaltungen zu übertreffen. Neben einer Rekordbeteiligung von Kongreßteilnehmern und Referenten wird, so die Angaben des Veranstalters Tamglass Ltd., auch die breite Palette der behandelten Themen und Probleme für die vielseitigsten Glass Processing Days seit Begründung dieser Veranstaltungsreihe sorgen. Es konnten mehr als 150 Referenten gewonnen werden, und die Kombination von themenbezogenen Arbeits-

sitzungen, kurzen Fachseminaren und verschiedenen Foren für den Austausch von Meinungen und Zukunftsvisionen wird nachhaltig zur Gestaltung der Zukunft in dieser

Branche beitragen. „Ein Schwerpunkt der zu behandelnden Themen wird sich mit dem Einsatz von Sicherheitsglas am Bau beschäftigen, wobei auch der gegenwärtige Stand und die Zukunftsperspektiven für Isolierglas anwendungen erörtert werden sollen, um nur ein Beispiel aus der breiten Palette von interessanten Themen herauszugreifen“, erläutert Jorma

Vitkala von Tamglass als Vorsitzender des Organisationskomitees. Der Einsatz von Sicherheitsglas in maßgeschneiderten Fassadenlösungen ist ein weiteres Thema von hoher Aktualität. Die Vorträge und Referate aus dem Kfz-Bereich beschäftigen sich mit Themen wie der numerischen Modelldarstellung von Verglasungslösungen. In diesem Bereich ergeben sich für die Anbieter und Hersteller vielfältige neue Chancen und Herausforderungen. Die zunehmende Bedeutung von Glas in der Automobilindustrie hat auch im Hinblick auf das Design der Fahrzeuge völlig neue Entwicklungslinien und Konzepte entstehen lassen. Im Mittelpunkt steht bei diesen neuen Ansätzen die effiziente Herstellung einer kleinen Anzahl von Grundmodellen bei gleichzeitiger größtmöglicher Variantenvielfalt. In den allgemeinen Programmblocken wird ein Schwerpunkt die Erörterung neuer Anwendungsbereiche für Glas bilden. Allen neuen Einsatzfeldern gemein sind dabei die hohen Qualitätsanforderungen, der absolute Zwang zu wirtschaftlicher und flexibler Herstellung und die bei modernen Glasprodukten bestehende Notwendigkeit von Sonderbehandlungen wie Beschichtung und Isolierung. Fragen der Normgebung gehören ebenfalls zu den Themenbereichen, denen der Kongreß besondere Aufmerksamkeit widmen wird. Die Fachseminare vor dem offiziellen Kongreßprogramm sowie das gesellschaftliche Programm vorher und nachher ergeben insgesamt äußerst dichte und konzentrierte Tage für die Teilnehmer. „Der Aufbau des Programms und die

Zeitplanung für Reise und Aufenthalt wurden besonders sorgfältig ausgelegt, um sicherzustellen, daß der Besuch der Veranstaltung für jeden Teilnehmer so attraktiv und effizient ist wie die Technologien, mit denen wir es gemeinsam zu tun haben," versichert Jorma Vitkala.

Firmenübernahme

Actual nun bei Federhenn Schirmer

Schnelles Handeln war geboten, nicht nur um Kunden kontinuierlich weiterzubedienen, sondern auch, um für die Mitarbeiter am Standort Haid in Österreich die Weiterbeschäftigung zu sichern: Am 23. Dezember 1998 erhielt Federhenn Schirmer vom Konkursverwalter den Zuschlag, die Firma Actual Maschinenbau weiterzuführen. Die bereits bei der Entwicklung und dem Bau von Bearbeitungszentren (Schirmer) und Anlagen zur Montageautomatisierung (Federhenn) im Bereich der Fenster- und Türenproduktion erfolgreich tätige Gruppe wird damit durch die bekannte Technologie in Schweißen und Putzen von Actual Maschinenbau ergänzt. Die zusammengeführte Gruppe Actual Federhenn Schirmer wird an den drei Standorten Haid, Simmern und Verl die jeweiligen Technologiestärken der Einzelunternehmen systematisch weiter in Entwicklung und Produktion ausbauen. Das bedeutet, daß Actual die Schweiß/Putz-Technologie, insbesondere in automatisierten Linien bestehend aus 4-Punkt-Schweißmaschinen (vertikal und waagrecht) und CNC-gesteuerte Putz-

maschinen mit automatischen Be- und Entladen und Transporten, weiterentwickelt wird. Diese wird ergänzt durch die bisher bei Schirmer gepflegte CNC-Technologie für Schweißmaschinen mit achsgesteuertem Parallel-Schweißvorschub und dem Hochleistungs-Verputz- und Bearbeitungszentrum (VBZ) von Schirmer, je nach Taktzeit in 2/4- oder 4-Kopf-Ausführung. Daneben werden selbstverständlich auch Spezialausführungen für Exportmärkte weitergepflegt und das Programm kleiner Einzelmaschinen für alle Produktionsgrößen. Die Geschäftsleitung der Actual Maschinenbau wird von Dr. Helmut Berghaler ausgeübt. An den anderen Standorten wie bei Schirmer in Verl wird Stabbearbeitung für PVC und Aluminium, insbesondere mit Bearbeitungszentren aller Leistungsklassen von der neuen Stufe „Compact“ für 50–80 Einheiten bis zur höchsten Automatisierungsart einschließlich Stahlcenter und automatisches Abstapeln, produziert. Federhenn in Simmern schließlich konzentriert sich auf die neue Automatisierungsgeneration in Beschlagmontage für Flügel und Rahmen sowie Automatisierung der Abläufe in Transport, Puffer und Handling bis zur Versandkommissionierung. Mit insgesamt etwa 200 Mitarbeitern bei Actual Federhenn Schirmer ist ein leistungsstarkes Unternehmen entstanden, mit dem der Kundenkreis die Anforderungen der nächsten Jahre in der Fenstertechnologie bewältigen kann. Kundenspezifische Automatisierung und Anpassung an die Vielfalt der Marktansprüche sind für das Dreigestirn oberstes Gebot.

Consafis

Trauer um Kurt Conzelmann

Die Consafis-Gruppe nahm Abschied von Kurt Conzelmann. Im Alter von 65 Jahren ist der Geschäftsführer der Consafis-Gruppe viel zu früh verstorben. Ohne Rücksicht auf die bereits schon angeschlagene Gesundheit hat er selbst noch bis vor weni-

gen Wochen aktiv die Unternehmenspolitik bestimmt. Die stagnierende Baubranche und auch der hart umkämpfte Isolierglasmarkt haben ihn als Unternehmer mehr denn je gefordert. Über viele Jahre hinweg hat Conzelmann als Chef mit persönlichem Engagement und Kompetenz die Entwicklung der Consafis Gruppe vorangetrieben und maßgeblich bestimmt. Sein Handeln wurde von der Sorge um seine Mitarbeiter und die wirtschaftliche Entwicklung seiner Unternehmungen bestimmt. Aber Kurt Conzelmann war mehr als nur ein sehr guter Chef – für alle war er ein geschätzter

Kollege, ein Partner, mit dem man fair und offen über alles reden und diskutieren konnte. Einige haben mit ihm auch einen langjährigen Freund verloren. Am 7. 1. 1959 trat Conzelmann in das damals noch kleine Unternehmen „glasconzelmann“ ein. Zusammen mit seinem Schwiegervater, Wilhelm Conzelmann, trieb er die Entwicklung des späteren Markenisolierglas „Consafis“ voran.

In den folgenden Jahren wurde „Consafis“ zu einem Produkt, das als modernes Funktionsisolierglas millionenfach hergestellt und verkauft worden ist. Im Lizenzverfahren werden mittlerweile an 20 Standorten diese Markenisoliergläser produziert. Nach Gründung der Consafis WEE-GmbH arbeitete Conzelmann richtungsweisend und mit großem Erfolg in den Ausschüssen der Gruppe mit. Nicht zuletzt war es auch sein Engagement, das den Erfolg des Markenisolierglases möglich gemacht hat. Seit 1990 hat er als geschäftsführender Gesellschafter die Unternehmenspolitik der Gruppe bestimmt. Bis zuletzt hat er seine ganze Kraft zum Wohle der Gruppe eingesetzt. Mit ihm verliert die Gruppe eine große Persönlichkeit und vor allem einen großartigen Menschen. Seine Wärme und sein Einsatzwille werden ein Vorbild sein.



Kurt Conzelmann

Bild: Consafis

gen Wochen aktiv die Unternehmenspolitik bestimmt. Die stagnierende Baubranche und auch der hart umkämpfte Isolierglasmarkt haben ihn als Unternehmer mehr denn je gefordert. Über viele Jahre hinweg hat Conzelmann als Chef mit persönlichem Engagement und Kompetenz die Entwicklung der Consafis Gruppe vorangetrieben und maßgeblich bestimmt. Sein Handeln wurde von der Sorge um seine Mitarbeiter und die wirtschaftliche Entwicklung seiner Unternehmungen bestimmt. Aber Kurt Conzelmann war mehr als nur ein sehr guter Chef – für alle war er ein geschätzter

Saiedue '99

Mehr Fläche

Mit 20 000 m² mehr Fläche und einer neuen Aufmachung präsentiert sich die 18. Ausgabe der Saiedue vom 17. bis 21. März 1999 in Bologna. Im Mittelpunkt der Fachmesse stehen alle relevanten Bereiche rund um das Thema Technologien und Ausbaurbeiten im Bauwesen sowie Innenausbau. Neben den Produktbereichen Beleuchtungsanlagen, Türen und Fenster, Baustoffe und Accessoires bietet die Saiedue auch in diesem Jahr erneut ein umfangreiches Programm mit verschiedenen Fachtagungen und Seminaren. 1998 besuchten rund 123 000 Fachleute aus 107 Ländern die italienische Fachmesse. 1326 Aussteller belegten eine Fläche von über 133 000 m².

IPH

Kongreß in Braunschweig

Am 26. März versammelt sich die Holzfensterbranche in der Stadthalle in Braunschweig. Dann nämlich lädt die Initiative ProHolzfenster (IPH) ein zum bundesweit ersten Holzfenster-Jahreskongreß. Ein Höhepunkt der Veranstaltung wird die detaillierte Vorstellung des WKI-Forschungsberichtes zum Thema „Oberflächenbehandlung“ sein. Zum ersten Mal baut die IPH ihre Jahreshauptversammlung zu einem eintägigen Holzfenster-Jahreskongreß aus. Aktuelle und interessante Fachvorträge sowie verschiedene Workshops zu den Themen „Altholzverwertung“, „Modernes Büromanagement“ und „Zukunft im Bauwesen“ versprechen den Besuchern einen hohen Informationsgewinn.

Weitere Informationen: IPH, Tel. (0 23 93) 91 10 92, Fax (0 23 93) 17 09 42.

Bundesverband Flachglas

Bundesverdienstkreuz für Pinnekamp

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Handelsrichter erhielt Carl Pinnekamp, Vorsitzender des



Bundesverdienstkreuz für Carl Pinnekamp Bild: BF

Bundesverbands Flachglas e. V. (BF) und Inhaber der Firma Teutemacher Glas GmbH, Warendorf, jetzt das Bundesverdienstkreuz. Mit dieser von Bundespräsident Roman Herzog verliehenen Auszeichnung wurde das breitgefächerte Engagement

Auch wir sind auf der „Fensterbau '99“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 6.0, Stand 322.

des 47jährigen Diplom-Kaufmanns gewürdigt. Der 1951 in Warendorf geborene Unternehmer habe sich, betonte der Präsident des Landgerichts Münster, Klaus Schelp, in seiner Laudatio, durch sein Engagement um die Allgemeinheit verdient gemacht. Von 1982 an führte er ehrenamtlich die Geschäfte des Fachverbands Flachglasveredelnde Indu-

strie (FFvI) und trug in dieser Funktion wesentlich dazu bei, daß sich 1987 der FFvI, der Bundesverband der Deutschen Isolierglashersteller und der Bundesverband des deutschen Flachglasgroßhandels zum heutigen BF zusammenschlossen. Vom ersten Tag an gehörte er erst dem Beirat des Vorstands an, seit 1993 dem Vorstand, und 1996 übernahm Pinnekamp den Vorsitz des Bundesverbands Flachglas. In dieser Zeit hat sich Pinnekamp stets nachdrücklich dafür eingesetzt, die mittelständische Struktur der Branche zu stärken und zu erhalten.

Hautau

Seminare 1999

Die Firma Hautau bietet in diesem Jahr wieder verschiedene Seminare für den Fachhandel, Errichterfirmen und Verarbeiter an. Jedes Seminar enthält eine Einführung in die Grundlagen der verschiedenen Themen sowie eine Diskussions-

und Fragerunde. Die Dauer der Seminare beträgt zwischen 1½ bis zwei Tagen. Unterlagen, Getränke sowie Mittag- und Abendessen sind für jeden Teilnehmer vorgesehen.

Folgende Seminare werden angeboten:

- Fachhandel**
 - RWA-Seminare am 14.–15. April, 1.–2. September, 20.–21. Oktober
 - HKS/Oberlichtöffner-Seminar am 5.–6. Mai, 15.–16. September
- Verarbeiter**
 - Beschlag-Seminar am 21.–22. April, 22.–23. September
- Errichterfirmen**
 - RWA-Seminar (Intensiv) am 31. Mai–1. Juni, 4.–5. Oktober

Für weitere Informationen (Zimmerreservierungen, weitere Termine für größere Gruppen, Außer-Haus-Schulungen usw.) steht bei Hautau Frau Weiß unter Tel. (0 57 24) 39 31 21 zur Verfügung.

Climalit-Partner

dB-Initiative verlängert

Wegen des großen Erfolges wird die seit dem 21. September 1998 laufende „dB-Initiative“ bis zum 31. März 1999 verlängert. Im Rahmen dieser Initiative bieten Vegla und die Climalit-Partner ihren Fensterbaukunden einen besonderen Service, nämlich die Prüfung von kompletten Schallschutzfenstern, ausgestattet mit dem Schallschutz-Isolierglas „Climasonor“, durch ein unabhängiges Institut – einschließlich eines Prüfzeugnisses. So sollen Spekulationen über den Schallschutz-Effekt der Fenster vermieden werden, denn oft wird mit Prüfzeugnissen nur für das Glas gearbeitet – für die Schalldämmung ist aber das Fenster als Ganzes entscheidend. Die Teilnehmer der Aktion können die Werte ihrer Fenstereinheiten offiziell bestätigen lassen. Neben den Prüfzeugnissen lockt ein kostenloser Internet-Auftritt unter der Domäne „www.ruheundlaerm.de“ und eine achttägige USA-Reise, die unter allen Teilnehmern verlost wird.

Glasgalerie Köln

Experimentelle Glasgestaltung

Noch bis zum 20. März dieses Jahres läuft in der Glasgalerie Köln die Ausstellung „Experimentelle Glasgestal-



Werke von Kurt Wallstab stellt die Glasgalerie Köln aus
Bild: Glasgalerie Köln

tung“. Gezeigt werden rund 50 Unikate des 1920 geborenen Künstlers Kurt Wallstab, einem der bekanntesten Lampenglasbläser der Welt. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen und waren in Ausstellungen in Europa, Amerika, Asien und Australien zu sehen. Fast 80jährig hat Wallstab sich mit der Kombination von Lampen- und Ofenarbeit einer neuen Herausforderung gestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: Mo–Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 10.00 bis 16.00 Uhr.

i.f.t. Rosenheim

Neue Lehrgänge

Das Leistungsspektrum des i.f.t. Rosenheim wird im Frühjahr um das aktuelle Thema „Bemessung von Glasdicken und Einbau von Verglasungen“ erweitert. Neu ist auch das Seminarangebot an verschiedenen Städten in Deutschland. Im Frühjahr kommt das i.f.t. auch nach Hamburg, Dortmund, Kassel und Leipzig.

Die Seminarangebote:
QM-Basis-Lehrgang
Termin: 17. bis 20. März 1999
Ort: Kassel
Kosten: € 950,-

Holzfenster: Montage, Wartung und Instandhaltung, neue Konstruktionen
Termin: 25. bis 27. März 1999
Ort: Hamburg
Kosten: € 750,-

Bauphysik: 3 Module
Modul 1: Wärmeschutz
Termin: 15. April 1999
Modul 2: Schallschutz
Termin: 16. April 1999
Modul 3: Sommerlicher Wärmeschutz/Lichtlenkung/Lüftung
Termin: 17. April 1999
Ort: Dortmund
Kosten: € 350,- für ein Modul
€ 200,- für jedes weitere Modul

Bemessung von Glasdicken und Einbau von Verglasungen
Termin: 22.–23. April 1999
Ort: Rosenheim
Kosten: € 550,-
Schäden an Fenstern, Schwerpunkt Montage
Termin: 26.–27. April 1999
Ort: Leipzig
Kosten: € 550,-

Schulung für die Einrichter mechanischer Sicherheitseinrichtungen
Termin: 7.–9. Juni 1999
Ort: Rosenheim
Kosten: € 750,-
Mitglieder des i.f.t. erhalten bei allen Seminaren den üblichen Rabatt.
Weitere Informationen bei:
i.f.t. Rosenheim,
Tel. (0 80 31) 26 10,
Fax (0 80 31) 26 12 90,
E-Mail: info@ift-rosenheim.de